

Ischgl - Tirol sucht neue Wege im Tourismus

12.05.2020

Ischgl - Tirol sucht neue Wege im Tourismus

Nachdem Tirol in den vergangenen Wochen viel Kritik wegen der rasanten Ausbreitung des Coronavirus in Apres-Ski-Bars einstecken mussten, soll nun bis Herbst unter Führung des MCI (Management Center Innsbruck) eine Weiterentwicklung des Tiroler Tourismus erarbeitet werden. Dies kündigte LH Günther Platter (ÖVP) am Dienstag bei einer Videopressekonferenz an.

Dabei sollen Fehlentwicklungen und Bereiche, in denen es Korrekturen benötigt, aufgezeigt werden. "Ein übertriebener Partytourismus ist nicht notwendig", betonte Platter, der meinte, dass in den vergangenen Wochen "irritierende Bilder" aus Tirol in die Welt getragen wurden. So brauche es beispielsweise keine Tagesgäste in den Skigebieten, die mit Bussen anreisen und ausschließlich zum Feiern kommen.

Es brauche neue Akzente im Tourismus, meinte der Landeshauptmann. Etwa einen neuen Schulterchluss zwischen Tourismus und Bevölkerung, neue Formen der Mobilität, denn die Belastung der Bevölkerung sei groß und man müsse weg von Nächtigungsrekorden, hin zu mehr Wertschöpfung. Auch Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe (Grüne) zeigte sich froh über die "neuen Perspektiven". Man müsse Richtung Erholung, Berge und Naturerlebnisse gehen. Und auch im Wintersporttourismus sollte der Fokus auf Sport und Natur liegen, fügte sie hinzu.

Zudem habe die Landesregierung in ihrer Sitzung am Dienstag eine weitere finanzielle Unterstützung in der Höhe von 15,3 Mio. Euro für den Tourismus beschlossen. Vier Millionen sollen als Ausgleich für die Kurzarbeit in den Tourismusverbänden, die vom Bund nicht abgegolten wird, herangezogen werden. Weitere vier Millionen gibt es für die Tirol Werbung, 2,3 Mio. Euro gehen in die Tourismusförderung und ein Paket in der Höhe von 5 Mio. Euro wird für Schutzhütten, Rad- und Wanderwege ausgeschüttet.

An einer Debatte über eine zweite Coronavirus-Welle, die laut einigen Experten im Herbst drohen und dann auch Einfluss auf die nächste Wintersaison haben könnte, wollte sich

Platter nicht beteiligen. Man habe jetzt bereits Erfahrungen im Umgang mit dem Virus gesammelt, weshalb Platter davon ausging, dass man bei einem raschen Einschreiten große Isolationen, wie in der Vergangenheit, verhindern könne. So werde zur Zeit auch gemeinsam mit dem Bund daran gearbeitet, wie etwa mit einem Corona-Fall in einem Hotel umzugehen sei.

Wie wichtig die kommende Wintersaison für den Tiroler Tourismus ist, betonte indes Hubert Siller, Leiter des Department für Tourismus- und Freizeitwirtschaft am MCI. "Es ist schon essenziell, dass die kommende Wintersaison stattfindet. Das ist sehr, sehr wichtig", sagte er. Sie werde zwar möglicherweise mit Einschränkungen stattfinden müssen, er hoffe aber auf keine allzu großen Einschränkungen. Das Stattfinden der Wintersaison sei für den Tiroler Tourismus aber "absolut erfolgskritisch", stellte Siller fest.

